



Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 7
- Realschule -

Geschichte

SCHRIFTENREIHE DES MINISTERS
FÜR KULTUS, BILDUNG UND SPORT

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 208 3

Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 7
- Realschule -

Geschichte

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig

- Bibliothek - SB 81/207

Herausgeber: SAARLAND
Der Minister für Kultus, Bildung und Sport
Saarbrücken 1979

Druck: Buch- und Offsetdruckerei A. Krüger,
Dillingen, Marktstraße

2-V SL
H-12 (1979)
7



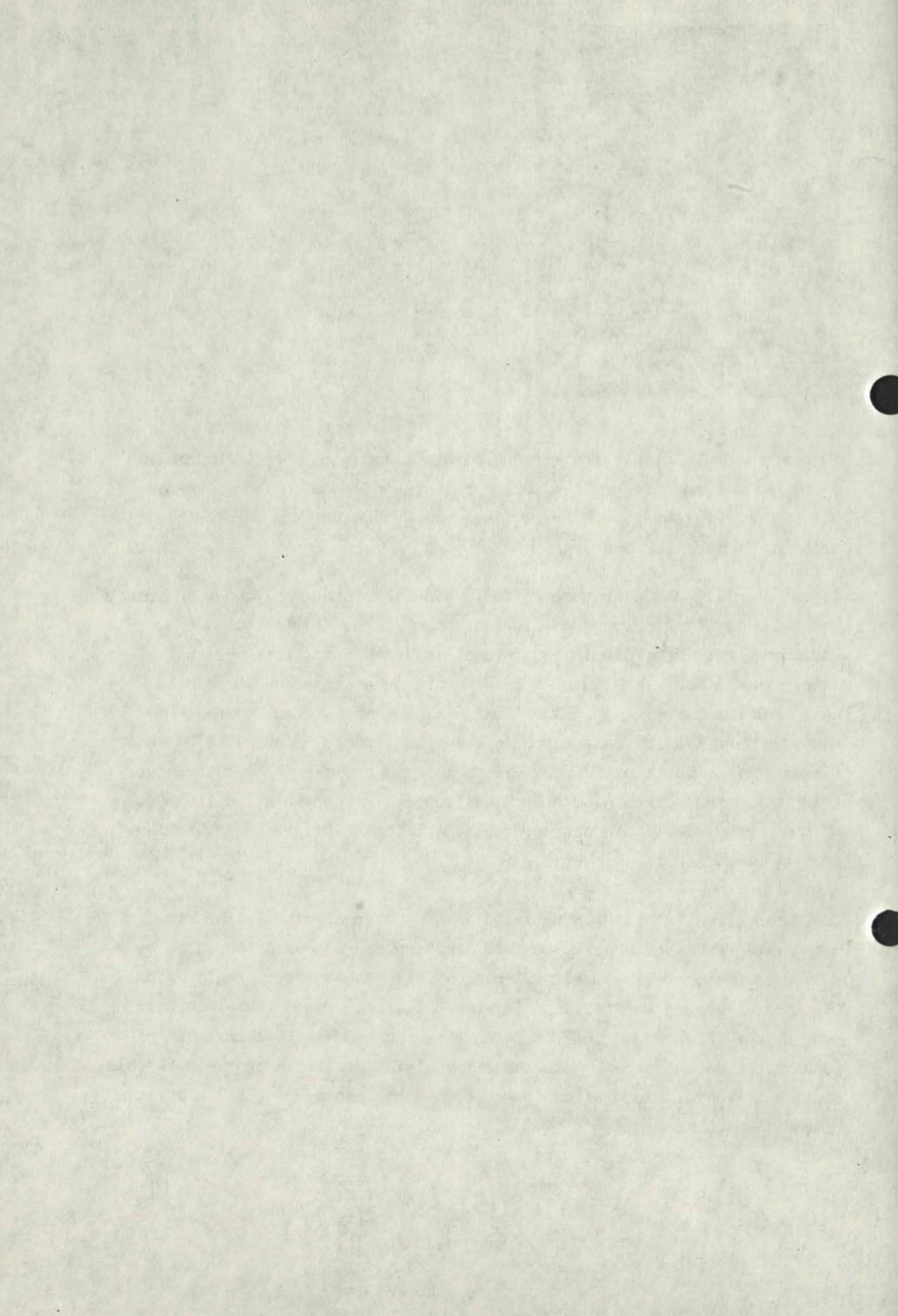
Es besteht heute wieder weitgehend Übereinstimmung darüber, daß Schule nicht nur die Aufgabe hat zu unterrichten, sondern auch zu erziehen. Bildung und Erziehung, die Vermittlung von Wissen und Können sind gleichwertige Aufgaben der Schule.

Einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des Erziehungsauftrages und einer nachhaltigen Verbesserung des pädagogischen Klimas leisten sachkundige, gediegene Lehrpläne, die in einer verständlichen Sprache Lehrern wie Eltern zugänglich sind. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren neue Lehrpläne für die Klassenstufen 5 und 6 eingeführt wurden, werden für das Schuljahr 1979/80 zeitgerecht und systematisch die Lehrpläne für die Klassenstufe 7 vorgelegt. Damit wird mein Bemühen, die innere Reform vorrangig voranzutreiben, eindrucksvoll unterstrichen. Die Inhalte müssen stimmen, wenn die Schule als pädagogische Instanz ihren eigenen Stellenwert stärker wiederfinden will.

Ich danke allen beteiligten Lehrkräften und Mitarbeitern für ihre sehr engagierte fachliche Arbeit. Bei der Berufung der Kommissionen wurde bewußt darauf geachtet, daß vor allem auch Erfahrung aus der Schulpraxis eingebracht werden konnte, denn im Sinne einer ständigen Lehrplanarbeit sind solche Erfahrungen und die Ergebnisse fachkundiger Diskussionen eine wesentliche Voraussetzung. Grundsätzlich bleibt die Lehrplanarbeit für eine stete Weiterentwicklung offen. Daher sind diese Lehrpläne als vorläufig gekennzeichnet.

(Josef Jochem)

Minister für Kultus, Bildung und Sport



I n h a l t

I. Hinweise zum Aufbau und Gebrauch des Lehrplans

II. Allgemeine Ziele des Geschichtsunterrichts

III. Didaktische Raster (Unterrichtseinheiten):

- | | |
|---|-----------|
| 1. Der Mensch in Vor- und Frühgeschichte | (9 Std.) |
| 2. Ägypten - eine frühe Hochkultur | (4 Std.) |
| 3. Griechische Geschichte | (12 Std.) |
| 4. Römische Geschichte | (15 Std.) |
| 5. Vom Altertum zum Mittelalter | (5 Std.) |
| 6. Von den Merowingern zu den Karolingern | (8 Std.) |
| 7. Deutsche Könige und römische Kaiser | (4 Std.) |
| 8. Die Gesellschaft im Mittelalter | (8 Std.) |

I. Hinweise zum Aufbau und Gebrauch des Lehrplanes

Die für ein Schuljahr vorgesehenen Unterrichtseinheiten sind im Prinzip chronologisch angeordnet. Für jede Unterrichtseinheit ist eine Zahl an Unterrichtsstunden angegeben. Diese Zahl ist als Richtwert gemeint, d. h. innerhalb der gesetzten Frist sollte die gesamte Unterrichtseinheit behandelt sein. Die zeitliche Vorgabe ist so bemessen, daß genügend Zeit bleibt, Wiederholungen, schriftliche Überprüfungen, Tests usw. durchzuführen.

In einem Schuljahr stehen für den Unterricht im Fach Geschichte maximal 80 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Erfahrungsgemäß ist mit einem Unterrichtsausfall zu rechnen, der von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die sich nicht für jedes Schuljahr und nicht für jede Schule gleich stellen. Deshalb sind bei der zeitlichen Planung nicht alle 80, sondern nur 65 Unterrichtsstunden angesetzt worden.

Den Unterrichtseinheiten sind die allgemeinen Ziele des Geschichtsunterrichts vorangestellt. Die Raster der Unterrichtseinheiten gliedern sich in "Einzelthemen", "Teilaspekte" und "Hinweise".

Unter "Einzelthemen" sind die Themen einzelner Unterrichtsstunden genannt, die aber von dem Fachlehrer auch anders formuliert werden können, z. B. im Sinne eines "problemorientierten Unterrichts", so daß eigentlich nur der "Inhalt" eines Themas grob angegeben wird; eine differenzierte Aufgliederung dazu erscheint unter "Teilaspekte". Diese bieten auch Anhaltspunkte, themenbezogene operationalisierbare Lernziele zu formulieren.

Die "Hinweise" deuten auf Möglichkeiten zur Veranschaulichung hin wie Abbildungen, Dias, Filme. Hinweise dieser Art sollen der Berücksichtigung besonderer Medien bereits in der Planung dienen. Der Fachlehrer sollte aus dem Angebot jenes Medium wählen, das ihm in seiner pädagogischen

Eigenverantwortung das geeignetste erscheint. In die zeitliche Vorgabe ist daher meist schon der Einsatz eines Films, einer Dia- oder Tonbildreihe einbezogen.

Unter "Hinweise" sind auch Möglichkeiten eines fächerübergreifenden Unterrichts genannt, wie auch eines Transfers (Gegenwartsbezug).

Im Geschichtsunterricht ist es im übrigen durchaus möglich, die Arbeit in einigen Teilbereichen zu straffen, um in anderen bewußt Schwerpunkte zu setzen.

II. Allgemeine Ziele des Geschichtsunterrichts

Der Schüler soll

1. sich Informationen beschaffen, sie verarbeiten und kritisch werten können.
2. Namen, Daten, Fakten und Begriffe aus der Vergangenheit als Grundlagen für das Verständnis der Zustände, Ereignisse und Konflikte in der Gegenwart kennen.
3. Kenntnisse erwerben über Lebensweise und Tätigkeiten der Menschen verschiedener Epochen und Räume.
4. Einsichten gewinnen in grundlegende geschichtliche Zusammenhänge, die für die Entwicklung der europäischen Völker und der Menschheit von Bedeutung sind.
5. Einblicke erhalten in die Grundlagen der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse der Gegenwart.
6. sich Standpunkte bilden können z. B. über Erhaltung oder Veränderung von Grundsätzen und Normen und die Bereitschaft zum Engagement entwickeln.
7. Verständnis dafür bekommen, daß auch die Situation der eigenen Person oder Gruppe historisch bedingt ist und verantwortungsbewußtes Handeln erfordert.
8. kritische Haltung gegenüber Vorurteilen und ideologischen Tendenzen einnehmen.

III. Didaktische Raster
- Unterrichtseinheiten -

1. "Der Mensch in Vor- und Frühgeschichte" (9 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
1.1 Einführung in das Unterrichtsfach Geschichte (3 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Klären des Begriffes "Geschichte"</u> - Zeitabläufe erkennen - Zeitbegriff klären - "<u>Historische Quellen</u>" und "<u>Hilfswissenschaften</u>" 	<p>Geschichte: das bereits Vergangene, das bereits Geschehene</p> <p>Geschichte als Geschichte der Erde, der Pflanzen, Tiere und Menschen</p> <p>Geschichte der Menschen als "jüngster", "kürzester" Zeitabschnitt</p> <p>Zeitrechnung: vor - nach Chr.</p> <p>vor - nach Zeitenwende</p> <p>mündliche Überlieferung (höchstens ca. 100 Jahre, z.B. Großeltern der Großeltern)</p> <p>schriftliche Überlieferung (bis ca. 3000 Jahr vor Chr.)</p>	<p>Historische Bauten, Burgen, Ruinen, Fotos, Bilder</p> <p>s. Erdkunde: Eiszeiten,</p> <p>Biologie: Evolutionstheorie ...</p> <p>"Zeitenuhr", Zeitleiste ...</p> <p>Fotos, Bilder ...</p> <p>Museum: Trier, Saarbrücken</p>

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	<u>Steinzeit: Vervollkommnung der Geräte und Werkzeuge</u>	<p>Herstellung und Gebrauch von Arbeitsgeräten und Werk- zeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altsteinzeit: Mensch von Heidelberg, Stammheim, Neandertaler grob behauene Steinwerk- zeuge "Faustkeile" Filme: TK 37 "Neandertaler und Höhlenbär" - Mittelsteinzeit: fein behauene Steinwerkzeuge "Lorbeerblattspitze" TK 38 "Mit dem Eiszeit- menschen auf Mammutjagd" Dias, Bilder "Arbeitstechniken"! Filme - Jungsteinzeit: geschlif- fene und durchbohrte Steinwerkzeuge TK 40 "Jungsteinzeit TK 53 "Handwerker der Steinzeit" I TK 66 "Handwerker der Steinzeit" II Dias, Bilder
1.3 Der Mensch der Jung- steinzeit verändert "die Welt" (3 Std.)	<u>Der Mensch wird "seßhaft"</u> - Feldbau und Ackerbau Arbeitsteilung: Männer, Frauen, Kinder	<ul style="list-style-type: none"> - Sammler - Ackerbauer, Ackergerät und Saatgut - Brot - Arbeitsteilung: Feld- Hausarbeit, Geräteher- stellung, Domestizieren von "Haustieren" <p>Transfer: Arbeitsteilung heute , in den Familien</p>

Einzelthema	Teilaspekte	Hinweise	
	<ul style="list-style-type: none"> - "Berufe" und Erfindungen - <u>Hirtennomaden</u> 	<ul style="list-style-type: none"> - Ackergerät - Pflug, Töpferei, Weberei, Rad, Bohrer, Hausbau... - Jäger - Viehzüchter (nomadisierende Hirten in Steppengebieten) 	Transfer s. o. !
	<p><u>Gesellschaftliche Entwicklung</u></p>		
	<ul style="list-style-type: none"> - Bei Ackerbauern: Familien und Sippen: Frau meist "Partnerin" des Mannes (s. Matriarchat!) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelgehöfte und dörfliche Siedlungen (Bäche, Seen, Flüsse) Menschen gemeinsame Sprache (Verständigung), Verhaltensweisen, Arbeitsweisen, Fähigkeiten, Kenntnisse gleichartige Erzeugnisse (s. "Bandkeramiker"...) <u>gemeinsame Kultur</u> 	<p>Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> TK 67: "Mensch und Gesellschaft in der Bronzezeit" TK 68 "Alltag in einem germanischen Gehöft"
	<ul style="list-style-type: none"> - Bei Hirtennomaden: Frau meist vom Mann unterdrückt (Patriarchat!) 	<ul style="list-style-type: none"> - Steppengebiete: Hirten schützen Herden vor Tieren und Menschen - kriegerische Lebensweise 	

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	<u>Begegnung unterschiedlicher Lebens- und Produktionsformen (Kulturen!)</u>	Tauschhandel, Überfälle Krieg, Verteidigungsanlagen der Dörfer
	<u>Ausdruck "religiöser" Vorstellungen</u>	Erlebnis von Leben und Tod, Dias, Bilder ... Angst und Not - Religion, Film: TK 39 Bestattungen und Grabfunde, Hugel-, Brand-, Höckergräber, Höhlenmalerei "Kunst und Magie auf Höhlenwänden"
1.4 Die Zeit der Metalle beginnt (1 Std.)	<u>Kupfer und Bronzezeit</u> Vervollkommnung von Methoden zur Herstellung von Geräten und Werkzeugen - Gebrauch von Kupfer (Cypern) und Bronze	Neue Fertigkeiten durch den Umgang mit Metallen: Schmelzen, Formen, Gießen, Hämmern Herstellung von Bronze Dias, Abbildungen, Filme: TK 54 "Der Mensch entdeckt das Metall", TK 67 "Mensch und Gesellschaft in der Bronzezeit"
	<u>Eisenzeit</u>	Herstellung von Eisengeräten Verfeinerung der Techniken: z. B. Schmieden Handelsbeziehungen durch Handelswege (Kupfer, Zinn, Eisen, Bernstein ...) Skizzen, Karten, Abbildungen ...

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
2.3 Kulturelle Leistungen u. Religion (1 Std.)	<u>Bau einer Pyramide</u> <u>Weiterentwicklung der Schrift</u> <u>Vorstellungen vom Leben nach dem Tode</u>	- Techn. Leistungen des Pyramidenbaues - Hieroglyphen - Einbalsamierung - Totengericht - Weiterleben nach dem Tode Film: FWU 32 1590 "Im Tal der Künstler"
2.4 Weitere Hochkulturen (1 Std.)	<u>Angabe über weitere Hochkulturen</u>	- Zweistromland - Indusgebiet - Gebiet am Hwangho Film: FWU 320807 - "Uruk-Warka - frühe sumerische Hochkulturen" 320808 - "Hattusa - Kogazkög - Hauptstadt der Hethiter"

3. Griechische Geschichte

(12 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
3.1 Sagen aus der griechischen Frühzeit ...	<u>Episoden aus der Ilias und der Odyssee</u>	- Ursprünge der griech. Staatenwelt im 2. Jahrtausend v. Chr.: Königreiche, Kriegerstaaten, Seefahrer	Wandkarte oder Transparente Dias, Film: FWU 32 2329 "Mykene"
... und die Wirklichkeit (2 Std.)	<u>Ausgrabungen Schliemanns</u> <u>Vergleich und Wertung histor. Quellen</u>	- Methoden der Altertumsforschung Details aus den Ausgrabungen von Troja, Mykene ... Relativierung erzählender Quellen	
3.2 Politische Entwicklung (2 Std.)	<u>Entwicklung und Unterscheidung der einzelnen Herrschaftsformen:</u> - Monarchie - Aristokratie - Tyrannis - Demokratie	Ursprünglich Königreiche in Griechenland Weitere Entwicklung am Beispiel Athens: - Aristokratie: Entstehung der Adelherrschaft;	Analyse von Verfassungsschemen (Schaubilder in Geschichtsbüchern) Aktualisierung: Vergleich der damaligen Herrschafts-

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
		<p>Kriegsadel, Großgrundbesitzer; soziale Schichtung: Kleinbauern, Pächter; Schuldknechtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Ansätze zur Demokratie z. Zt. des Solon; Versuch, soziale Ungerechtigkeiten abzubauen - Rückfall in die Tyrannei - Entwicklung der Demokratie z. Zt. des Kleisthenes
<p>3.3 Kolonisation und Perserkriege (3 Std.)</p>	<p><u>Griechen als Seefahrer, Händler und Kolonisatoren</u></p>	<p>Gründe der Kolonisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Enge des Raums im Mutterland (Landesnatur Griechenlands: Gebirge, Buchten, Inseln ...) - Griechen von altersher Seehändler
	<p><u>Der Freiheitskampf</u> a) Zusammenstoß mit den Persern in Kleinasien</p>	<p>Das Perserreich, das größte Reich des alten Orients</p>

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	b) Marathon - Thermopylen - Salamis	Söldnerheere gegen Bürger- heere, Eroberungsdrang und Weltmachtpolitik ("Imperialis- mus") gegen Freiheitswille Zwietracht und Einheit bei den Stämmen Griechenlands Bedeutung für die Nachwelt: Griechenland als Keimzelle unserer Zivilisation erhal- ten
3.4 Leben in Athen (2 Std.)	<u>Blütezeit Athens z. Zt. des</u> <u>Perikles</u>	Politische Stabilität, Auf- Dias, z.B. FWU R 637 schwung des Handels, Städte-Schaubilder von Athen baus ... in Lehrbüchern
	Wirtschaft	Athen als wichtige Seehan- delszentrale Ackerbürger außerhalb - Handwerker u. Händler in der Stadt

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
	Soziale Verhältnisse	Trotz Demokratisierung Klassengesellschaft - reiche Bürger, arme Bürger, Sklaven ...	Schaubilder: Gesellschaftsaufbau
	Ausbildung der Kinder und Jugendlichen	Unterrichtsdisziplinen; "paidagogos"	
	Alltagsleben in der Stadt	Das bunte Bild der Stra- ßen, Märkte und des Ha- fens	Schilderungen
	Rolle der Frau	Patriarchalische Gesell- schaft, Frau vom öffent- lichen Leben, z.B. Volks- versammlungen ausgenom- men	Vergleich griech. Lebens- weise mit heutigen Ver- hältnissen
3.5 Griechi- sche Kul- tur (3 Std.)	<u>Mythologie - Götterwelt</u> <u>Olympische Spiele</u>	Naturreligion Personifizierte Götter Vereinigung von sportli- chem Wettkampf und reli-	Schaubilder in Lehrbü- chern Dias: z.B. FWU Nr. R 630 "Olympia"

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	<p>giösem Kult</p> <p>Die sportlichen Disziplinen</p> <p>Das Ideal des "fairen" Wettkämpfers</p> <p>Der olympische Frieden</p>	Schilderungen
	<p><u>Architektur</u></p> <p>Akropolis als berühmtestes Beispiel griechischer Kulturbüte</p> <p>Verteidigungsanlage u. Kultzentrum</p> <p>Bauweise der Säulenhallen, Amphitheater ...</p>	Dias: z.B. "Das antike Athen" (s.o.)
	<p><u>Theater</u></p> <p>Begriffe: Drama, Tragödie, Komödie, Szene, Orchester...</p>	
	<p><u>Wissenschaften</u></p> <p>Geometrie, Geographie, Physik, Medizin, Philosophie..</p>	

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	<u>Bedeutung der griech. Kultur für die Nachwelt</u>	Beispiele dafür, daß viele Errungenschaften der Griechen (Sprache u. Schrift, Politik, Baukunst, Wissenschaften, Theater...) nachwirkten, z. T. bis in die Gegenwart

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
4.1 Anfänge Roms - Sage und Wirklich- keit (1 Std.)	- <u>Sagen von der Entstehung und Frühzeit Roms...</u> - <u>... und die Wirklichkeit</u>	Die "göttliche Abstammung" der Gründer Roms Romulus und Remus, Sage von der Gründung der Stadt 753 v. Chr. Die Tugenden der röm. Krie- ger im Spiegel der Sagen (Tapferkeit, Aufopferung fürs Vaterland ...) Unklarheit über die wirk- lichen Anfänge der Stadt Von der Vorherrschaft der etruskischen Könige zum selbständigen Gemeinwesen Ein Bauern- und Krieger- volk Livius; Schilderungen im Lehr- buch;
4.2 Soziale Ordnung (1 Std.)	<u>Patrizier - Plebejer - Sklaven</u>	Der "pater" in Familie u. Staat Ursprünge der Adelsherr- schaft

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise	
		Klientelverhältnis Ursprünge der Sklaverei Soziale Konflikte, Reformansätze Volkstribunen	"Geschichte vom Magen und den Gliedern"
4.3 Politische Ordnung (1 Std.)	<u>Die Republik und ihre wichtigsten Institutionen</u>	Gegensatz Republik - Monarchie Senat und Volksversammlung Konsuln u. a. Staatsämter Röm. Verfassung als Mischform aus demokratischen, aristokratischen u. autokratischen Elementen Gegenseitige Kontrolle u. "Machtbalance" Zwölftafelgesetz	Verfassungsschaubilder Vergleich: Teilung der Staatsgewalten heute Vergleich mit heutigen Rechtsnormen

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
4.4 Rom wird Großmacht (2 Std.)	<u>Vom Stadtstaat...</u> <u>zur vorherrschenden Landmacht Ita-</u> <u>liens...</u> <u>... zur vorherrschenden Seemacht</u> <u>des Mittelmeeres ...</u> <u>... und zur "Weltmacht"</u>	Allmähliche Ausdehnung in jahrhundertelangen Kämpfen mit den Nachbarvölkern Kriege gegen Punier u. Griechen Provinzen bzw. Kolonien Imperium - Imperialismus - Koloniale Ausbeutung Größte Ausdehnung Roms zur Kaiserzeit Wandkarte oder vorzugs- weise Foliensätze (schrittweise Expansion besser zu erkennen) Livius Imperialismus u. Kolonialismus in der Neuzeit
4.5 Das Jahrhun- dert der Re- volutionen - Von den Gracchen bis Cäsar (2 Std.)	<u>Soziale Gegensätze</u>	Kriegsfolgen: Reiche wer- den noch reicher, Arme noch ärmer - ungleiche Verteilung der Kriegsbeute - viele Höfe verfallen wäh- rend der Kriegszüge - billige Importe aus er- oberten Provinzen - Verschuldung, Landflucht Schilderungen in den Lehrbüchern

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
		<ul style="list-style-type: none">- Entstehen eines städt. Proletariats- Latifundien breiten sich aus
	<u>Reformversuche der Gracchen</u>	Bodenreform Gewaltsame Unterdrückung der Reformer
	<u>Optimaten u. Popularen, Bürgerkrieg</u>	Wirtschaftlich-soziale Gegensätze führen zur politisch-militärischen Konfrontation Gewalt statt Recht, Heerführer statt Politiker regieren in Rom Cäsar als Sieger der Bürgerkriege
4.6 Cäsar und das Ende der Republik (2 Std.)	<u>Der gallische Krieg</u> <u>Sieg Cäsars im Bürgerkrieg</u>	Auch unsere Heimat wird röm. Provinz Cäsar als mächtigster Feldherr Auszüge aus "De bello gallico"

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Angriff auf Rom

Wandkarte

Sieg über die Senatspartei

Die Alleinherrschaft

Cäsar wird Diktator - Ende
der Republik, Ursprung der
Kaiserherrschaft

Soziale Maßnahmen: Land-
verteilung, kostenlose
Verteilung von Lebens-
mitteln ...

Feindschaft der Anhänger
der Adelspartei; Ermor-
dung Cäsars

4.7 Augustus -
Kaisertum
(3 Std.)

Der Weg zum Prinzipat

In den Nachfolgekämpfen nach
Cäsars Tod setzt sich
Octavian durch.
Cäsar-Augustus-Princeps-
Imperator

Herrschaftsweise

Autoritäre Herrschaft -
Soziale Verbesserungen:
"Bevormundung und Begün-
stigung" (vgl. Cäsar)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	<u>Blütezeit</u>	<p data-bbox="795 187 1093 301">Ende der Kriege: pax romana - pax augusta Aufblühen von Städtebau und Künsten</p> <p data-bbox="795 379 1120 430">Größte Ausdehnung des imperium</p> <p data-bbox="1155 252 1477 304">Dias von Forum, Theatern, Aquaedukten usw....</p> <p data-bbox="1155 379 1453 462">Bilder aus Pompeji als Beispiel hochentwickelter städt. Zivilisation</p>
4.8 Römer in unserer Heimat (2 Std.)	<u>Romanisierung in den eroberten Gebieten</u>	<p data-bbox="795 519 1093 664">Städt. Zivilisation der Römer auch in unserer Heimat Überreste aus der Römerzeit</p> <p data-bbox="1155 550 1453 632">Dias: z.B. Römisches Saarbrücken - Schwarzenacker - Nennig</p>
	<u>Kriegerische u. friedliche Kontakte</u>	<p data-bbox="795 710 1120 917">Römisches Vordringen über den Rhein Schlacht im Teutoburger Wald Limes Handel zw. Römern u. Germanen</p>

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
4.9 Christentum im Römerreich (1 Std.)	<u>Ausbreitung des Christentums im Mittelmeerraum</u>	Nur kurze Wiederholung, da Behandlung im Reli- gionsunterricht
	<u>Christenverfolgungen</u>	Schilderung z.B. bei Tacitus
	<u>Konstantin und Theodosius</u>	
	Palästina z. Zt. Jesu : eine römische Provinz Lehren u. Kreuzestod Jesu Paulus u. a. Jünger ver- breiten die Lehren im Röm. Reich	
	Gegensatz zwischen christ- licher Lehre u. römischem Kaiserkult Verfolgungen z. Zt. des Nero u. des Diocletian Unterdrückung neuer Ideen soll Zusammenhalt des Reiches sichern Überleben trotz Bedrän- gung Katakomben	
	Sieg des Konstantin Toleranzedikt, Christentum wird Staatsreligion, Ein- heit von Kirche und Staat Folgen für das chr. Abend- land	

5. Vom Altertum zum Mittelalter (5 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
5.1 Unsere Vorfahren, die Germanen (2 Std.)	<u>Germanische Stämme siedeln in Europa</u>	Ursprüngl. Heimat Wohngebiete der einzelnen Stämme, Aussehen, Eigenschaften	Auszüge aus der "Germania" Karte zur Ausbreitung der Germ.
	<u>Die Lebensweise der Germanen:</u>		
	a) das wirtschaftliche Leben	Wohnung (Einzelgehöft) (Dorf) Nahrung - Kleidung Feld-Gras-Wirtschaft Allmende	siehe UE 1 TK 68 - Alltag im germ. Gehöft TK 92 Aus dem Wirtschaftsleben der Germanen, etwa 2.000 J. v. d. Gegenwart
	b) die polit. u. soziale Ordnung	König - Herzog - Gefolgschaft Völkerversammlung - Thing - die freien Bauernkrieger- Sklaven Die soziale Ordnung	Schemazeichnung
	c) die rechtliche Ordnung	Gerichte	

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	d) das religiöse Leben	Eideshilfe, Sühneleistung u. Strafen Allmenderechte hl. Hain Priester, - innen Götterwelt
5.2 Die Hunnen (1 Std.)	<u>Das Vordringen der Hunnen in Europa ...</u>	Heimat der Hunnen, Ursache des Vordringens, Aussehen der Hunnen Kampfweise Schlacht auf den Katal. Feldern Rückzug nach Ungarn "Hunnensturm" von B. von Münchhausen, Nibelungenlied
5.3 Die germani- sche Völker- wanderung (2 Std.)	<u>... löst die Völkerwanderung aus. Ursachen</u>	Hunnensturm Klimaverschlechterung, Landnot, Übervölkerung Abenteuerlust Sehnsucht nach Süden

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	<u>Westgermanen wandern</u>	Alemannen, Franken, Angeln, Zerstörungen in Schwarzenacker, Nennig, Trier zur Heimat Film: FWU 32 0479 "Ein fränk. Fürstengrab"
	<u>Ostgermanen wandern</u>	
	- Zug der Westgoten	Alarich führt die Westgoten durch Italien "Das Grab im Busento" von Platen
		Plünderung Roms Westgoten werden in Südfrankreich u. Nordspanien sesshaft
	- Zug der Wandalen	Reichsgründung in Nordafrika Wandalismus Andalusien Katalonien
	- Ende des weström. Reiches	
	- Zug der Ostgoten	Theoderich: Alleinherrscher im weström. Reich. Friedenszeit in Italien Untergang der Ostgoten Dahn "Kampf um Rom"

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Ursachen für den Untergang der
germ. Reiche in der Fremde

- Klima
- Geringe Zahl der Einwanderer
(fehlender Nachschub an Menschen,
fehlende Verbindung zur Heimat)
- Verschmelzung mit der einheimischen Bevölkerung

Bedeutung der Völkerwanderung:

Für die Römer:

Ende des weström. Reiches
Ende als polit. Vormacht
Kultureller Niedergang

Für die Germanen:

Untergang ganzer Stämme,
Reichsgründungen
Verlust des Landes östl.
der Elbe an die Slawen
Vormacht der Franken

6. Von den Merowingern zu den Karolingern (8 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
6.1 Das Frankenreich entsteht (1 Std.)	<u>Chlodwig gründet das Frankenreich der Merowinger</u>	- Chlodwig einigt die Franken u. macht sich zu ihrem König - Grundlagen seiner Macht: - Germanische Königsherrschaft - Übernahme der röm. Verwaltung - Unterstützung durch die Kirche - Ausdehnung des Reiches
6.2 Christianisierung Westeuropas (1 Std.)	<u>Iro-schottische Mönche wirken als Glaubensboten</u> <u>Der angelsächsische Mönch Winfried (Bonifatius):</u> als Missionar: Bekehrung vieler Germanen zum Christentum	Die Wirkungsweise der Mönche im Frankenreich Die Taufe Chlodwigs u. ihre Folgen Fächerübergreifend: Religionsunterricht Regionale Beispiele: Wendalinus, St. Oranna Willibrord usw. Lebenslauf Wirken bei Friesen, Hessen, Thüringern. B. fällt die Donareiche bei Geismar

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
	<p>als Organisator:</p> <p>a. Gründung von Klöstern</p> <p>b. Gründung von Bistümern</p> <p>c. Verbindung der fränkischen Kirche mit Rom</p>	<p>u. a. Fulda, Fritzlar.</p> <p>Bedeutung der Klöster für die Ausbreitung des Glaubens</p> <p>Erfurt, Würzburg, Passau usw.</p> <p>Kampf gegen Mißstände (fränk. Eigenkirchenrecht)</p>	<p>Antike, Christentum, Germanentum →</p> <p>Christl. Abendland</p>
<p>6.3 Der Islam, die zweitgrößte Weltreligion (2 Std.)</p>	<p><u>der Religionsstifter Mohammed</u></p> <p><u>Lehre des Islams</u></p> <p><u>Der islamische Gottesstaat</u></p> <p><u>Die Ausbreitung des Islams</u></p>	<p>Lebenslauf Mohammeds</p> <p>Die 5 Grundpfeiler des Islams</p> <p>Weitere Einzelheiten aus dem Islam:</p> <p>Mekka, Medina, Kaaba, Hedschra, Moschee, Muezzin, Minarette, Koran, Kismet, Fatalismus, Kalif, Stellung der Frau</p> <p>Heiliger Krieg</p> <p>Ausbreitung mit Feuer und Schwert</p>	<p>Parallele Behandlung im Religionsunterricht</p> <p>Film: FWU 32 0549 "Der Muezzin ruft"</p> <p>Kartenarbeit</p>

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
		Eroberung des Nahen Ostens und Nordafrikas Vordringen bis Südfrank- reich (Schlacht bei Tours u. Poitiers-Karl Martell)
	<u>Kulturelle Leistungen des Islams</u>	Bauwerke, Wissenschaften, Beeinflussung Europas
	<u>Der Islam heute</u>	
6.4 Von den Mero- wingern zu den Karolin- gern (1 Std.)	<u>Die Karolinger schützen das Abend- land und verbinden sich mit den Päpsten</u>	Karolinger als "Hausmeier" im Merowingerreich Karl Martell (s.o.) Pippin wird König der Fran- ken Salbung durch Bonifatius Pippinsche Schenkung Kirchenstaat Pippin wird Schutzherr der Kirche
6.5 Karl der Große (2 Std.)	<u>Vergrößerung des Frankenreiches</u>	Eroberung Sachsens und Bayerns Karl wird König der Lango- barden, Eroberungen in Nord- spanien Rolandslied

Karl sichert sein Reich durch
Marken

Einzelne Marken
(z.B. Spanische Mark, Dän.
Mark)

Kaiserkrönung in Rom

Das Imperium Romanum wird
auf die Franken übertragen.
Kaiser als Schutzherr der
römischen Christenheit

Das Abendland hat ein
geistl. und weltliches
Oberhaupt

Die Verwaltung des Reiches

Aufteilung in Grafschaften
(Gau)

Gaugrafen: Richter
Verwaltung der
Königsgüter u.
der königl. Ein-
künfte
Anführen des Heer-
bannes

Markgrafen
Sendgrafen sichern den Zu-
sammenhang zwischen Zentral-

- 38 -
Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

und Lokalgewalt

Die Kaiserpfalz zu Aachen

Pfalz- und Hofkapelle

Gelehrte am Hofe

Karolingische Renaissance

6.6 Die Karolin-
gische Reichs-
teilung
(1 Std.)

Entstehung von Frankreich
und Deutschland

Verträge zu Verdun, Meer-
sen und Ribemont

Transfer-Staats-
grenzen heute

Reichsgrenze - Sprach-
grenze

7. Deutsche Könige und römische Kaiser (4 Unterrichtsstunden)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
7. Deutsche Könige und römische Kaiser im Mittelalter (4 Stunden)	<u>Wahl und Krönung Otto I</u>	Wahl und Thronerhebung durch Quellentext die Fürsten "Zustimmung durch das Volk" Überreichung der Insignien, Salbung und Krönung Gottesdienst und Krönungsmahl
	<u>Aufgaben des Königs</u>	Verteidigung des Reiches z.B. 933 n. Chr. 955 n. Chr. Vergrößerung des Reiches (s. "Mehrer des Reiches"!) Stärkung der Königsmacht (die geistlichen Reichsfürsten) Machtkämpfe mit den Herzögen der König als Richter Dias, Schutzherr der Kirche - Abbildungen Einfluß auf Papstwahl Quellentexte
	<u>Wie im Mittelalter die Königsmacht vergeben wurde</u>	Erbkönigtum (s. Frankreich) Wahlkönigtum Kronvasallen Kurfürsten

8. Die Gesellschaft im Mittelalter (8 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise	
8.1 Die Bauern - "der Nähr- stand" im Mittelalter (2 Stunden)	<u>Die Bauern</u>	Graphische Darstellung, Skizzen, Abbildungen s. Griechenland - Rom "Schuldknechtschaft"	
	Die wirtschaftliche Situation	Feld- Graswirtschaft - Dreifelderwirtschaft Heerfolge	s. germanische Heerfolge Allmenderechte s. Germanen
	Die rechtliche Situation	freie Bauernkrieger Hörige Leibeigene Vasallen Die Grundherrschaft im Mittelalter	Schulfunksendung FWU "Wirtschaftsprüfung auf dem Königshof"
8.2 Das Lehens- wesen im Mittelalter (1 Stunde)	<u>Entstehung des Lehenswesens</u>	König entlohnt Königsva- sallen, Königsvasallen entlohnen Untervasallen durch"Lehen"	Quellentexte s. Gefolgsschaftswesen bei Germanen!
	<u>Treueverhältnis</u>	Treueschwur: Lehensgeber Lehensnehmer Verlust des Lehens bei Treuebruch	

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise	
	<u>Feudalordnung und Adelspyramide</u>	Im Deutschen Reich - Schwächung der Königsmacht In Frankreich, England - Stärkung der Königsmacht Hoher Adel (Fürsten, Bischöfe) als Kron- oder Königsvasallen	"Adelspyramide"
	<u>Erblichkeit der Lehen</u>	Niederer Adel: Ritter als Untervasallen Große Lehen (Fürsten) Kleine Lehen (Ritter, Ministeriale)	
8.3 Die Ritter - "der Wehrstand" im Mittelalter (3 Std.)	<u>Entstehung des Rittertums</u> <u>Der Werdegang eines Ritters</u>	Entstehung aus Heerfolge Knappe - Schwertleite - Ritterschwur (ritterl. Ideale)	s. o. Quellentexte
	<u>Die Burg im Mittelalter</u>	Militärische und kulturelle Bedeutung	Abbildungen, Fotos, Skizzen, Dias Montclair, Kerpen ...
	<u>Die ritterliche Kultur</u>	Feste, Kunst, Turnier, Fehde, Stellung der Frau	Dichtung, Sagen... Film: TK 41 "Ritter und Landsknechte"

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	<u>Niedergang des Rittertums</u>	Raubritter - Verfall der ritterlichen Kultur
8.4 Der Klerus - "der Lehrstand im Mittelalter (2 Stunden)	<u>Gründung eines Klosters</u> <u>Aufgaben und Bedeutung</u>	Klostergründung geistliche und weltliche Aufgaben; religiöse, kulturelle, wirtschaftliche Bedeutung
	<u>Niedergang des klösterlichen Lebens</u>	Reichtum - Niedergang
	<u>Reform des klösterlichen Lebens</u>	Klosterreform - Cluny
z. B. Mettlach s. Grundriß, Texte Abbildungen	Quellentexte	Quellentexte

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page. Two circular punch holes are visible on the right side of the page.

